

33 Wochen 5 Tage Der Seelen Gott gnädig und barmherzig sein wolln." Wappen: Temritz, Rabenau, Gersdorff, Hermsdorf, Mehlhofen, Haugwitz, Nostitz. — Christoph von Temritz war der zweite Sohn des Vorgenannten. Er kaufte von Joachim von Gersdorff zu Krißba drei Bauern, einen Gärtner und drei Häusler zu Förstgen „bey der Ölsse" und erhielt sie am 4. Juni 1605 zu Lehn verreichet. Im Jahre 1615 kaufte er ein Burglehnhaus zu Bautzen für 210 Taler. Sein „am Eck, beim Schwibbogen" gelegenes Haus brannte zweimal innerhalb weniger Jahre, 1620 und 1634, ab. Er starb am 11. Dezember 1640 und hinterließ das niedere Lehngut zu Oelsa samt dem Vorwerk zu Förstgen und Dubrau, sowie ein Haus auf dem Burglehn zu Bautzen. Vermählt war er mit Anna Barbara von Haugwitz, Tochter Leuthers von Haugwitz auf Dahren (Stein Nr. 3).

3. Sandsteinrelief der Anna Barbara von Temritz geb. von Haugwitz. (Schultz I, 162.) Nicht mehr vorhanden. Umschrift: „Die Hochwohledelgeb. ehren und vieltugendsame Frau Anna Barbara Temritzin geb. Haugwitzin, Erb- und Lehnsfrau auf Oelsa und Förstigen ist geboren 1604, entschlafen den 22. Julii 1662 Ihres Alters 58 Jahr Gott verleibe dem Körper in der Erden eine sanfte Ruhe." Wappen: von Haugwitz a. d. H. Dahren, von Luttitz a. d. H. Mühlstrich, von Schreibersdorf a. d. Hause Neschwitz, Legaten, Kreuzen, Dahirin (?), Bregungen.

Christoph von Temritz hinterließ vier Söhne und zwei Töchter (a—f).

a) Hans Christoph kaufte 1653 das Gut Teichnitz. 1654 unterzeichnete er das Lehnspaktum. Er starb, nachdem er „wegen seines Unglücks in Entlebung seines Knechtes am 5. Septembris 1667 in die Oberacht erkläret und also pro civiliter mortuo gehalten wirdt", um das Jahr 1671. Vermählt war Hans Christoph mit Agnes von Bünau a. d. H. Nedaschütz. Er hinterließ vier Töchter.

b) Leuther. Er war dreimal vermählt: 1. Mit Catharina Margarethe v. Gersdorff († 1671). 2. Mit Blandina geb. von Rüdinger († 1683). 3. Mit Viktoria Tugendreich v. Kyaw. Leuther starb 1686 und seine Güter Hainewalde, Spitzkunnersdorf, Oderwitz und Mücka fielen an seine Witwe.

c) Caspar Ehrenreich. (Siehe Grabstein Nr. 4.)

d) Peter Rudolph. Er hatte ausländische Kriegsdienste genommen. Weiteres ist nicht bekannt.

e) Anna Catharina, vermählt mit Christian Heinrich von Rabenau auf Nieder-Strahwalde.

f) Maria Elisabeth, vermählt mit Joachim Bernhard von Gersdorff auf Oberrennersdorf.

4. Sandsteinfigur des Caspar Ehrenreich von Temritz. (Schultz I, 162.) Der Stein befindet sich außen an der Kirche und ist gut erhalten. Der Verstorbene ist dargestellt in langem Mantel, Stulpenstiefeln, Hut mit Federn und Handschuhen in den Händen. Umschrift: „Der weyland Hochedelgeborene gestrenge Vestnahmhafter Herr Caspar Ehrenreich von Temritz auf Oelsa und Förstgen so geboren anno 1628, den 2. September in Gott selig entschlafen." Wappen: Temritz, Mehlhofen, Gersdorff, Haugwitz, Rabenau, Nostitz, Hermsdorf, Warnsdorff—Haugwitz, Legat, Luttitz, Kreuzen, Wegrad, Rlix, nicht mehr erkennbar.

Caspar Ehrenreich v. Temritz erhielt in der brüderlichen Teilung am 8. April 1649 das Gut Niederoelsa nebst Förstgen und Dubrau. Am 11. September 1659 kaufte er für 740 Taler das Nostitzsche Haus auf dem Burglehn zu Bautzen, nachdem ihm bereits 1657 die Reichwaldsche Brandstelle daselbst zu Lehn verreichet worden war. Er erhandelte ferner das Gut Ober- und Klein-Oelsa und Leipgen am 18. Januar 1661 von Hans Georg von Temritz für 7500 Taler Kaufsumme, 400 Taler als Geschenk an des Verkäufers Kinder und 200 Taler Herdgeld an dessen Ehefrau. — Es überließen dem Caspar Ehrenreich ferner die Lehnserben des Oberstleutnants Hans Christoph von Temritz das Gut Collm für 9000 Taler. Seine Ansprüche auf Mücka wurden abgewiesen. Er war zweimal vermählt: Erstens mit Barbara Margarethe v. Dallwitz (Stein Nr. 5), zweitens mit Anna Sophia v. Debschütz (Steine Nr. 6 und 7). Caspar Ehrenreich hinterließ fünf Töchter, sämtlich aus zweiter Ehe (a—e).

a) Anna Sophia, vermählt mit Gottlob Ehrenreich von Klux auf Werda;

b) Elisabeth Tugendreich, vermählt mit Jakob Heinrich von Muschwitz auf Petershain;

c) Barbara Margarethe, vermählt mit Carl Heinrich von Schwanitz;

d) Maria Susanna, vermählt mit Wolf Ernst von Gersdorff auf Techritz und Hermsdorf;

e) Johanna Charlotte, vermählt mit Abraham Bernhard von Uchtritz auf Deutsch-Paulsdorf.

Da Caspar Ehrenreich keinen Sohn hatte, bat er den Kurfürsten, die Güter Oelsa, Collm und Sporitz aus Mannlehn in Erbe zu verwandeln. Der Kurfürst genehmigte 1678 das Gesuch.

Nr. 5. Sandsteinfigur der ersten Gemahlin Caspar Ehrenreichs, Barbara Margarethe v. Dallwitz, Tochter Johann Maximilians von Dallwitz auf Starzeddel. (Schultz I, 162.) Die Vermählung fand am 10. Juni 1653 statt. Barbara Margarethe starb jedoch schon am 5. November 1654. Schultz errechnet das Todesjahr aus der Umschrift und kam auf das Jahr 1643. Im Boetticher fehlt das Geburtsjahr, nur das Alter (27 Jahre) ist angegeben. Vermutlich stimmt das Geburtsjahr auf dem Grabstein nicht. Es wird heißen müssen 1626. Der Stein befindet sich außen an der Kirche und ist gut erhalten. Umschrift: „Die weyl. Hochedelgeborene Frau Barbara Margarete Temritzin geb. Dallwitzin Fr. auf Oelsa etc. Des Hochedeln Hr. Casp. Ehrent. v. Temritz Eheliebste . . . 1616 5. Nov. . . . morgens 6 Uhr Ihres Alters 27 Jahr 6 Wochen 3 Tage 6 Std. der Gott genade." Wappen: Dallwitz, Löben, Stofsch, Gersdorff, Rungen, Schönberg.

Nr. 6. Sandsteinbild der Anna Sophie geb. von Debschütz. (Schultz I, 162.) Der Stein steht neben dem Stein Nr. 4. Umschrift: „Die weyland hochedelgeborene Frau Anna Sophia Temritzin geb. Döbschützigin Fr. auf Oelsa des weyland Hochedelgeb. H. Caspar Ehrenreichs v. Temritz . . . 1639 den 11. Nov. und selig entschlafen . . ." Wappen: Döbschütz, Uchtritz, Nostitz, Temritz, Deben, Zetritz, Gersdorff-Tschirnhausen, Nostitz, Kottwitz, Tschammer, Salza, Rabenau.

Nr. 7. Noch ein Stein der Anna Sophie geb. von Debschütz. (Schultz I, 162.) Außen an der Kirche neben Stein Nr. 5. Der obere Teil des Steines ist